



Allgemeine Geschäftsbedingungen für grenzüberschreitende Lieferungen und Leistungen

Stand: Januar 2025

Seiten 2 – 13

General Terms and Conditions for Cross-Border Deliveries and Services

As of January 2025

Pages 14 - 24

Allgemeine Geschäftsbedingungen für grenzüberschreitende Lieferungen und Leistungen

Stand: Januar 2025

Hinweis zur Verbindlichkeit der Sprachversionen:

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) werden in deutscher und englischer Sprache bereitgestellt. Die deutsche Version ist rechtlich verbindlich. Die englische Version dient ausschließlich Informationszwecken und soll internationalen Kunden das Verständnis der AGB erleichtern. Im Falle von Abweichungen zwischen der deutschen und der englischen Version ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Inhaltsverzeichnis

1. Geltungsbereich
 2. Vertragsschluss
 3. Preise und Zahlungsbedingungen
 4. Liefer- und Versandbedingungen
 5. Höhere Gewalt
 6. Verzögerung der Leistung auf Wunsch des Kunden
 7. Eigentumsvorbehalt
 8. Mängelhaftung / Gewährleistung
 9. Haftung / Rücktritt
 10. Verjährung
 11. Zurückbehaltung, Abtretung
 12. Schutzrechte
 13. Besondere Bedingungen für die Verarbeitung von Waren nach bestimmten Vorgaben des Kunden
 14. Besondere Bedingungen für Montage-/Einbauleistungen
 15. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Vertragssprache
-

1. Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend "AGB") des Heiko Patzer, handelnd unter "smb Seilspielgeräte GmbH Berlin in Hoppegarten" (nachfolgend "Verkäufer"), gelten für alle Verträge zur Lieferung

von Waren, die ein Unternehmer (nachfolgend "Kunde") mit dem Verkäufer unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (z. B. Telefon, Fax, E-Mail, Brief) ausschließlich durch individuelle Kommunikation abschließt. Hiermit wird der Einbeziehung von eigenen Bedingungen des Kunden widersprochen, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart.

1.2 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch ausschließlich, wenn der Verkäufer in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Bedingungen abweichender Bedingungen des Kunden die Lieferung an diesen ohne besonderen Vorbehalt ausführt.

1.3 Unternehmer im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

1.4 Unternehmer im Sinne dieser AGB sind auch Behörden oder sonstige Einrichtungen des öffentlichen Rechts, wenn diese bei Vertragsschluss ausschließlich privatrechtlich handeln.

1.5 Für alle internationalen Kaufverträge gilt das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG). Ergänzend hierzu finden, soweit nicht durch das CISG geregelt, die gesetzlichen Bestimmungen des deutschen Rechts nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) und dem Handelsgesetzbuch (HGB) Anwendung. Die Anwendung anderer nationaler Rechtsordnungen ist ausgeschlossen.

1.6 Die Vertragssprache ist Deutsch. Bei Abweichungen zwischen der deutschen und einer übersetzten Fassung der AGB ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Vertragsschluss

Der Kunde kann per Telefon, Fax, E-Mail, Brief oder über ein ggf. auf der Website des Verkäufers vorgehaltenes Online-Kontaktformular eine unverbindliche Anfrage auf Abgabe eines Angebots an den Verkäufer richten. Der Verkäufer lässt dem Kunden auf dessen Anfrage hin per E-Mail, Fax oder Brief, ein verbindliches Angebot zum Verkauf der vom Kunden zuvor ausgewählten Ware aus dem Warensortiment des Verkäufers zukommen.

Dieses Angebot kann der Kunde durch eine gegenüber dem Verkäufer abzugebende Annahmeerklärung per Fax, E-Mail oder Brief oder durch Zahlung des vom Verkäufer angebotenen Kaufpreises innerhalb einer vom Verkäufer im Angebot genannten angemessenen Annahmefrist annehmen, wobei für die Berechnung der Frist der Tag des Angebotszugangs nicht mitgerechnet wird.

Für die Annahme durch Zahlung ist der Tag des Zahlungseingangs beim Verkäufer maßgeblich. Fällt der letzte Tag der Frist zur Annahme des Angebots auf einen Samstag, Sonntag, oder einen am Sitz des Kunden staatlich anerkannten allgemeinen Feiertag, so tritt an die Stelle eines solchen Tages der nächste Werktag. Nimmt der Kunde das Angebot des Verkäufers innerhalb der vorgenannten Frist nicht an, so ist der Verkäufer nicht mehr an sein Angebot gebunden und kann wieder frei über die Ware verfügen.

Der Verkäufer ist berechtigt, den Vertrag zu widerrufen, wenn sich die Angaben des Kunden als unrichtig oder unvollständig erweisen und eine ordnungsgemäße Vertragserfüllung dadurch unmöglich wird.

3. Preise und Zahlungsbedingungen

3.0 Eine verbindliche Preisfestlegung erfolgt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung durch den Verkäufer und unter dem Vorbehalt, dass die der Auftragsbestätigung zugrunde gelegten Auftragsdaten unverändert bleiben.

3.1 Die angegebenen Preise des Verkäufers sind Nettopreise und verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Verpackungs- und Versandkosten, Verladung, Versicherung (insbesondere Transportversicherung), Zölle und Abgaben werden gegebenenfalls gesondert berechnet.

3.2 Bei internationalen Verkäufen erfolgt die Zahlung in Euro, sofern nicht ausdrücklich eine andere Währung vereinbart wurde. Der Kunde trägt das Risiko von Wechselkursänderungen.

3.3 Bei Lieferungen in Länder außerhalb der Europäischen Union können im Einzelfall weitere Kosten anfallen, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat und die vom Kunden zu tragen sind. Hierzu zählen beispielsweise Kosten für die Geldübermittlung durch Kreditinstitute (z. B. Überweisungsgebühren, Wechselkursgebühren) oder einfuhrrechtliche Abgaben bzw. Steuern (z. B. Zölle). Solche Kosten können auch anfallen, wenn die Zahlung aus einem Land außerhalb der Europäischen Union erfolgt, unabhängig vom Lieferziel. Der Kunde ist zudem verantwortlich für alle im Zielland anfallenden Zölle, Steuern und Einfuhrabgaben. Der Verkäufer haftet nicht für Verzögerungen oder Kosten, die durch Zollverfahren entstehen.

3.4 Soweit nichts anderes vereinbart ist, ist die Vergütung in vollem Umfang bei Lieferung bzw. Abnahme fällig. Der Kunde kommt ohne weitere Erklärungen vom Verkäufer zehn Tage nach dem Fälligkeitstag in Verzug, soweit er nicht bezahlt hat. Kommt der Kunde mit mehr als zwei aufeinander folgenden Zahlungen in Verzug, wird der gesamte Restbetrag sofort fällig. Im Falle des Vorhandenseins von Mängeln steht dem Kunden ein Zurückbehaltungsrecht nicht zu, es sei denn, die Lieferung ist offensichtlich mangelhaft bzw. dem Kunden steht offensichtlich ein Recht zur Verweigerung der Abnahme der Arbeiten zu. In einem solchen Fall ist der Kunde nur zur Zurückbehaltung berechtigt, soweit der einbehaltene Betrag im angemessenen Verhältnis zu den Mängeln und den voraussichtlichen Kosten der Nacherfüllung (insbesondere einer Mangelbeseitigung) steht. Der Kunde ist nicht berechtigt, Ansprüche und Rechte wegen Mängeln geltend zu machen, wenn er fällige Zahlungen nicht geleistet hat und soweit der fällige Betrag (einschließlich etwaig geleisteter Zahlungen) in einem angemessenen Verhältnis zu dem Wert der – mit Mängeln behafteten – Lieferung bzw. Arbeiten steht.

3.5 Ist Vorauskasse per Banküberweisung vereinbart, ist die Zahlung sofort nach Vertragsabschluss fällig, sofern die Parteien keinen späteren Fälligkeitstermin vereinbart haben.

3.6 Verweigert der Kunde Vorauszahlung oder Sicherheit, so kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz geltend machen.

3.7 Bei Auswahl der Zahlungsart Rechnungskauf wird der Kaufpreis fällig, nachdem die Ware geliefert und in Rechnung gestellt wurde. Der Verkäufer behält sich vor, die Zahlungsart Rechnungskauf nur bis zu einem bestimmten Bestellvolumen anzubieten und diese Zahlungsart bei Überschreitung des angegebenen Bestellvolumens abzulehnen. In diesem Fall wird der Verkäufer den Kunden auf eine entsprechende Zahlungsbeschränkung hinweisen.

3.8 Eine Zahlung gilt als eingegangen, sobald der Gegenwert einem der Konten des Verkäufers gutgeschrieben wurde. Im Falle des Zahlungsverzuges hat der Verkäufer Anspruch auf Verzugszinsen in Höhe von 10 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz. Die übrigen gesetzlichen Rechte des

Verkäufer im Falle eines Zahlungsverzuges des Kunden bleiben hiervon unberührt. Sofern Forderungen überfällig sind, werden eingehende Zahlungen zunächst auf eventuelle Kosten und Zinsen, sodann auf die älteste Forderung angerechnet.

3.9 Ist der Kunde mit der Zahlung in Verzug, steht es dem Verkäufer frei, die weitere Erfüllung des Vertrages abzulehnen.

3.10 Sollten nicht vorhersehbare Kostenerhöhungen eintreten (z.B. Währungsschwankungen, unerwartete Preiserhöhungen der Lieferanten etc.) ist der Verkäufer berechtigt, die Preiserhöhung an den Kunden weiterzugeben. Dies gilt jedoch nur, wenn die Lieferung vereinbarungsgemäß später als vier Monate nach dem Vertragsschluss erfolgen soll.

3.11 Konstruktionszeichnungen, Werkzeuge, Muster und ähnliche Vorarbeiten, die vom Kunden veranlasst sind, werden auch dann berechnet, wenn der Auftrag nicht erteilt wird. Insoweit gelten diese Bedingungen bereits vor Auftragserteilung.

3.12 Der Verkäufer ist berechtigt, bei Kleinstaufträgen unter einem Netto-Warenwert von 100,00 EUR einen Mindermengenzuschlag zu berechnen.

4. Liefer- und Versandbedingungen

4.1 Die Lieferung erfolgt gemäß den Incoterms 2020. Sofern nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Lieferung EXW (Ex Works) am Sitz des Verkäufers. Der Kunde trägt die Transportkosten und das Risiko ab Übergabe der Ware an den Spediteur, Frachtführer oder eine sonst zur Ausführung der Versendung bestimmte Person.

4.2 Abweichend von 4.1 erfolgt bei Speditionslieferungen, sofern nichts anderes vereinbart ist, die Lieferung "frei Bordsteinkante", das heißt bis zur nächstgelegenen öffentlichen Bordsteinkante der Lieferadresse des Kunden. In diesem Fall trägt der Kunde das Risiko ab Übergabe an den Spediteur.

4.3 Der Verkäufer ist zu Teillieferungen berechtigt, soweit dies dem Kunden zumutbar ist. Im Falle von zulässigen Teillieferungen ist der Verkäufer berechtigt, auch Teilrechnungen zu stellen.

4.4 Der Verkäufer behält sich das Recht vor, im Falle nicht richtiger oder nicht ordnungsgemäßer Selbstbelieferung vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt nur für den Fall, dass die Nichtlieferung nicht vom Verkäufer zu vertreten ist und dieser mit der gebotenen Sorgfalt ein konkretes Deckungsgeschäft mit dem Zulieferer abgeschlossen hat. Der Verkäufer wird alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, um die Ware zu beschaffen. Im Falle der Nichtverfügbarkeit oder der nur teilweisen Verfügbarkeit der Ware wird der Kunde unverzüglich informiert und die Gegenleistung unverzüglich erstattet.

4.5 Die vom Verkäufer angegebenen Lieferzeiten beziehen sich auf den Zeitpunkt, an dem die Ware das Werk verlässt oder die Lieferbereitschaft dem Kunden mitgeteilt wird. Die Lieferfrist beginnt erst, nachdem alle technischen und kaufmännischen Einzelheiten geklärt sind und der Kunde etwaige erforderliche Mitwirkungshandlungen vollständig erbracht hat.

4.6 Lieferfristen gelten grundsätzlich als unverbindlich, es sei denn, sie wurden schriftlich als verbindlich bestätigt.

4.7 Bei Überschreiten der Lieferfrist hat der Kunde dem Verkäufer eine angemessene Nachfrist zu setzen, die mindestens drei Wochen betragen muss. Wird auch diese Nachfrist nicht eingehalten, haftet der Verkäufer ausschließlich bis zur Höhe des Rechnungswerts der nicht fristgerecht gelieferten Ware, maximal in Höhe des negativen Interesses.

4.8 Höhere Gewalt, Betriebsstörungen und ähnliche unvorhersehbare und vom Verkäufer nicht zu vertretende Umstände entbinden den Verkäufer von der Einhaltung der Lieferfristen für die Dauer der Betriebsstörung. In diesen Fällen ist der Kunde insbesondere nicht berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und / oder Schadensersatz geltend zu machen.

4.9 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Ware geht auf den Kunden über, sobald der Verkäufer die Sache dem Spediteur, dem Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert hat. Dies gilt auch dann, wenn der Verkäufer die Kosten des Transportes trägt. Eine Transportversicherung erfolgt nur auf besonderen Wunsch und auf Rechnung des Kunden. Schuldet der Verkäufer die Aufstellung und Montage, geht die Gefahr mit der Beendigung der Aufstellungs- und Montagearbeiten und der Übergabe an den Kunden über.

4.10 Für den Fall, dass sich der Versand der Ware an den Kunden aus Gründen, die dieser zu vertreten hat, verzögert, erfolgt der Gefahrübergang bereits mit Anzeige der Versandbereitschaft an den Kunden. Eventuell anfallende Lagerkosten hat nach Gefahrübergang der Kunde zu tragen.

5. Höhere Gewalt

Im Falle von Ereignissen höherer Gewalt, die sich auf die Vertragserfüllung auswirken, ist der Verkäufer berechtigt, die Lieferung um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben und bei längerfristigen Verzögerungen ganz oder teilweise zurückzutreten, ohne dass hieraus irgendwelche Ansprüche gegen den Verkäufer hergeleitet werden können. Als höhere Gewalt gelten alle für den Verkäufer unvorhersehbaren Ereignisse oder solche, die – selbst wenn sie vorhersehbar waren – außerhalb des Einflussbereichs des Verkäufers liegen und deren Auswirken auf die Vertragserfüllung durch zumutbare Bemühungen des Verkäufers nicht verhindert werden können. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden bleiben unberührt.

6. Verzögerung der Leistung auf Wunsch des Kunden

Werden Versand oder Zustellung der Ware auf Wunsch des Kunden nach Anzeige der Versandbereitschaft über die vereinbarte Lieferwoche hinaus verzögert, kann dem Kunden für jede weitere angefangene Kalenderwoche Lagergeld in Höhe von 0,5 % des Kaufpreises berechnet werden. Der Nachweis eines höheren oder niedrigeren Schadens bleibt den Vertragsparteien unbenommen.

7. Eigentumsvorbehalt

7.1 Der Verkäufer behält sich bis zur vollständigen Bezahlung des geschuldeten Kaufpreises das Eigentum an der gelieferten Ware vor. Weiterhin behält sich der Verkäufer das Eigentum an der gelieferten Ware bis zur Erfüllung aller seiner Ansprüche aus der Geschäftsbeziehung mit dem Kunden vor.

7.2 Im Falle der Verarbeitung der gelieferten Ware gilt der Verkäufer als Hersteller und erwirbt Eigentum an der neu entstehenden Ware. Erfolgt die Verarbeitung zusammen mit anderen Materialien, erwirbt der Verkäufer Eigentum im Verhältnis der Rechnungswerte seiner Ware zu denen der anderen Materialien. Ist im Falle der Verbindung oder Vermischung der Ware des Verkäufers mit einer Sache des Kunden diese als Hauptsache anzusehen, geht das Miteigentum an der Sache in dem Verhältnis des Rechnungswertes der Ware des Verkäufers zum Rechnungs- oder mangels eines solchen zum Verkehrswert der Hauptsache - auf den Verkäufer über. Der Kunde gilt in diesen Fällen als Verwahrer.

7.3 Im Falle der Rücknahme der Ware trägt der Kunde die Kosten für Transport, Lagerung und mögliche Wertminderungen der Ware.

7.4 Gegenstände unter Eigentums- oder Rechtsvorbehalt darf der Kunde weder verpfänden noch sicherungsübereignen. Dem Kunden ist nur als Wiederverkäufer eine Weiterveräußerung im gewöhnlichen Geschäftsgang unter der Bedingung gestattet, dass dem Verkäufer vom Kunden dessen Ansprüche gegen seine Abnehmer im Zusammenhang mit der Weiterveräußerung wirksam abgetreten worden sind und der Kunde seinem Abnehmer das Eigentum unter Vorbehalt der Zahlung überträgt. Der Kunde tritt durch den Vertragsabschluss seine Ansprüche im Zusammenhang mit solchen Veräußerungen gegen seine Abnehmer sicherungshalber an den Verkäufer ab, der diese Abtretung gleichzeitig annimmt.

7.5 Der Kunde hat Zugriff auf die im Eigentum oder Miteigentum des Verkäufers stehende Ware oder auf die abgetretenen Forderungen sofort mitzuteilen. Er hat an den Verkäufer abgetretene, von ihm eingezogene Beträge sofort an den Verkäufer abzuführen, soweit dessen Forderung fällig ist.

7.6 Soweit der Wert der Sicherungsrechte des Verkäufers die Höhe der gesicherten Ansprüche um mehr als 10% übersteigt, wird der Verkäufer auf Wunsch des Kunden einen entsprechenden Anteil der Sicherungsrechte freigeben.

7.7 Verbindet der Kunde den Liefergegenstand oder die Neuware mit Grundstücken, so tritt er, ohne dass es weiterer besonderer Erklärungen bedarf, auch seine Forderung, die ihm als Vergütung für die Verbindung zusteht, in Höhe des Betrages ab, der dem vom Verkäufer in Rechnung gestellten Preis des Liefergegenstandes entspricht.

7.8 Bis auf Widerruf ist der Kunde zur Einziehung der gemäß dieser Ziffer 7 (Eigentumsvorbehalt) an den Verkäufer abgetretenen Forderungen befugt. Der Kunde wird auf die abgetretenen Forderungen geleistete Zahlungen bis zur Höhe der gesicherten Forderung unverzüglich an den Verkäufer weiterleiten. Bei Vorliegen berechtigter Interessen, insbesondere bei Zahlungsverzug, Zahlungseinstellung, Antrag auf Eröffnung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, Wechselprotest oder begründeten Anhaltspunkten für eine Überschuldung oder drohende Zahlungsunfähigkeit des Kunden, ist der Verkäufer berechtigt, die Einziehungsbefugnis des Auftraggebers zu widerrufen. Außerdem kann der Verkäufer nach vorheriger Androhung unter Einhaltung einer angemessenen Frist die Sicherungsabtretung offenlegen, die abgetretenen Forderungen verwerten sowie die Offenlegung der Sicherungsabtretung durch den Kunden gegenüber den Abnehmern verlangen.

7.9 Bei Glaubhaftmachung eines berechtigten Interesses hat der Kunde dem Verkäufer die zur Geltendmachung von dessen Rechten gegen die Abnehmer erforderlichen Auskünfte zu erteilen und die erforderlichen Unterlagen auszuhändigen.

7.10 Während des Bestehens des Eigentumsvorbehalts ist dem Kunden eine Verpfändung oder Sicherungsübereignung untersagt. Bei Pfändungen, Beschlagnahme oder sonstigen Verfügungen oder Eingriffen Dritter hat der Kunde den Verkäufer unverzüglich zu benachrichtigen. Die Weiterveräußerung des Liefergegenstandes oder der Neuware ist nur Wiederverkäufern im ordentlichen Geschäftsgang und nur unter den Bedingungen gestattet, dass die Zahlung des Gegenwertes des Liefergegenstandes an den Kunden erfolgt. Der Kunde hat mit dem Abnehmer auch zu vereinbaren, dass erst mit dieser Zahlung der Abnehmer Eigentum erwirbt.

7.11 Soweit der realisierbare Wert aller Sicherungsrechte, die dem Verkäufer zustehen, die Höhe aller gesicherten Ansprüche um mehr als 10% übersteigt, wird der Verkäufer auf Wunsch des Auftraggebers einen entsprechenden Teil der Sicherungsrechte freigeben. Es wird vermutet, dass die Voraussetzungen des vorstehenden Satzes erfüllt sind, wenn der Schätzwert der dem Verkäufer zustehenden Sicherheiten 150% des Wertes der gesicherten Ansprüche erreicht oder übersteigt. Dem Verkäufer steht die Wahl bei der Freigabe zwischen verschiedenen Sicherungsrechten zu.

7.12 Bei Pflichtverletzungen des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Verkäufer auch ohne Fristsetzung berechtigt, die Herausgabe des Liefergegenstandes bzw. der Neuware zu verlangen und/oder – erforderlichenfalls nach Fristsetzung – vom Vertrag zurückzutreten; der Kunde ist zur Herausgabe verpflichtet. Im Herausgabeverlangen des Liefergegenstandes/der Neuware liegt keine Rücktrittserklärung von dem Verkäufer, es sei denn, dies wird ausdrücklich erklärt.

7.13 Sachen, die vom Verkäufer dem Kunde zur Verfügung gestellt wurden und die nicht Bestandteil der Werkleistung als solcher sind (z. B. Entwürfe, Konstruktionszeichnungen, Werkzeuge usw.), bleiben im Eigentum vom Verkäufer.

8. Mängelhaftung / Gewährleistung

8.1 Der Kunde ist – sofern er Unternehmer im Sinne des Handelsgesetzbuches ist – verpflichtet, die gelieferte Ware auf offensichtliche Mängel, die einem durchschnittlichen Kunden ohne weiteres auffallen, zu untersuchen. Zu den offensichtlichen Mängeln zählen auch das Fehlen von zugehörigen Unterlagen sowie erhebliche, leicht sichtbare Beschädigungen der Ware. Ferner fallen Fälle darunter, in denen eine andere Sache oder eine zu geringe Menge geliefert wird. Solche offensichtlichen Mängel sind dem Verkäufer innerhalb von sieben Werktagen nach Lieferung schriftlich zu rügen. Maßgeblich für die Frist ist der Eingang der schriftlichen Mängelrüge beim Verkäufer. Mängel, die erst später offensichtlich werden, müssen dem Verkäufer innerhalb von drei Wochen nach dem Erkennen durch den Kunden gerügt werden. Bei Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht gilt die Ware in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt.

8.2 Für Werbeaussagen oder Mängel in der Gebrauchsanweisung haftet der Verkäufer nur gegenüber Kunden, die Verbraucher sind.

8.3 Geringfügige Fehler, die weder den Wert noch die Tauglichkeit oder die Verwendbarkeit des Werkes wesentlich beeinträchtigen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

8.4 Der Kunde hat den Verkäufer eine angemessene Frist zur Nacherfüllung zu gewähren. Die Nacherfüllung kann nach der Wahl vom Verkäufer durch die Beseitigung des Mangels oder durch die Lieferung neuer Ware erfolgen. Während der Nacherfüllung ist die Herabsetzung des Kaufpreises oder der Rücktritt vom Vertrag durch den Kunden ausgeschlossen. Die Nachbesserung gilt mit dem zweiten vergeblichen Versuch als fehlgeschlagen. Ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen, kann der Kunde nach seiner Wahl Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen oder den Rücktritt vom Vertrag erklären.

8.5 Die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen trägt der Kunde, soweit sie sich dadurch erhöhen, dass die Leistungen bzw. Lieferungen an einen anderen Ort als die Niederlassung des Kunden verbracht werden, es sei denn, die Verbringung entspricht ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch. Die Anwendung des § 478 BGB (Rückgriffsanspruch vom Verkäufer) bleibt unberührt. Unbeschadet weitergehender Ansprüche vom Verkäufer hat der Kunde im Falle einer unberechtigten Mängelrüge den Verkäufer die Aufwendungen zur Prüfung und – soweit verlangt – zur Beseitigung des Mangels zu ersetzen.

8.6 Schadensersatzansprüche wegen Mangels kann der Kunde erst dann geltend machen, wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist.

8.7 Mängelansprüche entstehen nicht bei natürlicher Abnutzung oder Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel oder die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Werden vom Kunden oder von Dritten unsachgemäß Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche, es sei denn der Kunde kann nachweisen, dass die gerügte Störung nicht durch diese Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten verursacht worden sind.

9. Haftung / Rücktritt

9.1 Der Verkäufer haftet uneingeschränkt nach den gesetzlichen Bestimmungen für Schäden an Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung vom Verkäufer, den gesetzlichen Vertretern oder den Erfüllungsgehilfen des Verkäufers beruhen, sowie für Schäden, die von der Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz umfasst werden, sowie für alle Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzungen sowie Arglist vom Verkäufer, der gesetzlichen Vertreter oder der Erfüllungsgehilfen vom Verkäufer beruhen. Soweit der Verkäufer bezüglich der Ware oder Teile derselben eine Beschaffenheits- und / oder Haltbarkeitsgarantie abgegeben hat, haftet der Verkäufer auch im Rahmen dieser Garantie. Für Schäden, die auf dem Fehlen der garantierten Beschaffenheit oder Haltbarkeit beruhen, aber nicht unmittelbar an der Ware eintreten, haftet der Verkäufer allerdings nur dann, wenn das Risiko eines solchen Schadens ersichtlich von der Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantie erfasst ist.

Der Verkäufer haftet ferner bei der fahrlässigen Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut. Das Gleiche gilt, wenn dem Kunden Ansprüche auf Schadensersatz statt der Leistung zustehen. Der Verkäufer haftet jedoch nur, soweit die Schäden in typischer Weise mit dem Vertrag verbunden und vorhersehbar sind.

Eine weitergehende Haftung vom Verkäufer ist ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs ausgeschlossen; dies gilt insbesondere auch für deliktische Ansprüche oder Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen statt der Leistung.

Soweit die Haftung vom Verkäufer ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen vom Verkäufer.

9.2 Eine Haftung aus Verletzung von Pflichten aus dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz ist auf Produkte beschränkt, die nach dem 01.05.2004 in Verkehr gebracht wurden.

Darüber hinaus bestehen Ansprüche auf Schadensersatz nur für solche Schäden, die durch vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Pflichten verursacht wurden. Die Haftung ist – soweit zulässig – auf den Wert des Produktes beschränkt.

9.3 Der Verkäufer haftet grundsätzlich nicht für Pflichtverletzungen, welche aus Werkleistungen resultieren, die gemäß der vom Kunden geprüften Zeichnungen, Druckvorlagen oder Muster, welche vom Kunden als Fertigungsunterlagen freigegeben wurden, erbracht wurden. Für die konstruktive Gestaltung und Richtigkeit der reproduzierten Vorlagen haftet der Verkäufer nicht.

Der Verkäufer hat aber die Pflicht, den Kunden – soweit erkennbar – unverzüglich auf die Unmöglichkeit der technischen Umsetzung der Vorlagen hinzuweisen.

9.4 Der Kunde kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag nur zurücktreten, wenn der Verkäufer die Pflichtverletzung zu vertreten hat. Im Falle von Mängeln gelten statt des vorstehenden Satzes jedoch die gesetzlichen Voraussetzungen des Rücktritts. Der Kunde hat sich bei Pflichtverletzungen innerhalb einer angemessenen Frist nach Aufforderung vom Verkäufer zu erklären, ob er wegen der Pflichtverletzung vom Vertrag zurücktritt oder auf die Leistung besteht.

10. Verjährung

10.1 Die Verjährungsfrist für Ansprüche und Rechte wegen Mängeln der Lieferung bzw. Leistung – gleich aus welchem Rechtsgrund – beträgt ein Jahr. Handelt es sich um den Verkauf gebrauchter Sachen werden Mängelansprüche ausgeschlossen. Die Regelungen in Satz 1 und 2 gelten jedoch nicht in den Fällen des § 438 Abs. 1 Nr. 1 BGB (Rechtsmängel bei unbeweglichen Sachen), § 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB (Bauwerke, Sachen für Bauwerke), § 479 Abs. 1 BGB (Rückgriffsanspruch vom Verkäufer) oder § 634 a Abs. 1 Nr. 2 BGB (Bauwerke oder Werk, dessen Erfolg in der Erbringung von Planungs- oder Überwachungsleistungen hierfür besteht). Die im vorstehenden S. 3 ausgenommenen Fälle unterliegen einer Verjährungsfrist von drei Jahren.

10.2 Die Verjährungsfristen nach Abs. 1 gelten auch für sämtliche Schadensersatzansprüche gegen den Verkäufer, die mit dem Mangel im Zusammenhang stehen – unabhängig von der Rechtsgrundlage des Anspruchs. Soweit Schadensersatzansprüche jeder Art gegen den Verkäufer bestehen, die mit einem Mangel nicht im Zusammenhang stehen, gilt für sie die Verjährungsfrist des Abs. 1 S. 1.

10.3 Die Verjährungsfristen nach Abs. 1 und Abs. 2 gelten jedoch mit folgender Maßgabe:

a) Die Verjährungsfristen gelten generell nicht im Falle des Vorsatzes oder bei arglistigem Verschweigen eines Mangels oder soweit der Verkäufer eine Garantie für die Beschaffenheit des Liefergegenstandes übernommen hat.

b) Die Verjährungsfristen gelten für Schadensersatzansprüche zudem nicht bei einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung, im Falle – nicht in der Lieferung einer mangelhaften Sache bzw. der Erbringung einer mangelhaften Werkleistung bestehender – schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, in den

Fällen einer schuldhaft verursachten Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz. Die Verjährungsfristen für Schadensersatzansprüche gelten auch für den Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

10.4 Die Verjährungsfrist beginnt bei allen Ansprüchen mit der Ablieferung, bei Werkleistungen mit der Abnahme.

10.5 Soweit nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist, bleiben die gesetzlichen Bestimmungen über den Verjährungsbeginn, die Ablaufhemmung, die Hemmung und den Neubeginn von Fristen unberührt.

10.6 Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

11. Zurückbehaltung, Abtretung

11.1 Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechte des Kunden sind ausgeschlossen, es sei denn, der Verkäufer bestreitet die zugrunde liegenden Gegenansprüche nicht oder diese sind rechtskräftig festgestellt.

11.2 Eine Abtretung von Ansprüchen aus dem mit dem Kunden geschlossenen Vertrag durch den Kunden, insbesondere eine Abtretung etwaiger Mängelansprüche des Kunden, ist ausgeschlossen.

12. Schutzrechte

12.1 Der Kunde ist verpflichtet, dem Verkäufer unverzüglich über Ansprüche aus Schutzrechten, die Dritte gegen ihn erheben, zu unterrichten und bei der Behandlung dieser Ansprüche und der Verfolgung seiner Rechte im Einvernehmen mit dem Verkäufer vorzugehen. Wird eine dieser Verpflichtungen nicht erfüllt, so kann der Kunde keine Ansprüche gegen den Verkäufer auf Grund einer Inanspruchnahme wegen Verletzung von Schutzrechten geltend machen.

12.2 Bei der Erbringung von Werkleistungen nach Vorgabe des Kunden ist die Haftung für die Verletzung von Schutzrechten Dritter ausgeschlossen. Eine Prüfungspflicht seitens des Verkäufers besteht im Hinblick auf Schutzrechte Dritter nicht. Der Kunde stellt den Verkäufer in diesem Fall von Ansprüchen Dritter frei.

12.3 Nimmt der Kunde Veränderungen an dem Liefergegenstand, den Ein- oder Anbau von Zusatzeinrichtungen oder die Verbindung des Liefergegenstandes mit anderen Geräten oder Vorrichtungen vor, und werden dadurch Schutzrechte Dritter verletzt, entfällt die Haftung vom Verkäufer.

13. Besondere Bedingungen für die Verarbeitung von Waren nach bestimmten Vorgaben des Kunden

13.1 Schuldet der Verkäufer nach dem Inhalt des Vertrages neben der Warenlieferung auch die Verarbeitung der Ware nach bestimmten Vorgaben des Kunden, hat der Kunde dem Verkäufer alle für die Verarbeitung erforderlichen Inhalte wie Texte, Bilder oder Grafiken in den vom Verkäufer vorgegebenen Dateiformaten,

Formatierungen, Bild- und Dateigrößen zur Verfügung zu stellen und ihm die hierfür erforderlichen Nutzungsrechte einzuräumen. Für die Beschaffung und den Rechteerwerb an diesen Inhalten ist allein der Kunde verantwortlich. Der Kunde erklärt und übernimmt die Verantwortung dafür, dass er das Recht besitzt, die dem Verkäufer überlassenen Inhalte zu nutzen. Er trägt insbesondere dafür Sorge, dass hierdurch keine Rechte Dritter verletzt werden, insbesondere Urheber-, Marken- und Persönlichkeitsrechte.

13.2 Der Kunde stellt den Verkäufer von Ansprüchen Dritter frei, die diese im Zusammenhang mit einer Verletzung ihrer Rechte durch die vertragsgemäße Nutzung der Inhalte des Kunden durch den Verkäufer diesem gegenüber geltend machen können. Der Kunde übernimmt hierbei auch die notwendigen Kosten der Rechtsverteidigung einschließlich aller Gerichts- und Anwaltskosten in gesetzlicher Höhe. Dies gilt nicht, wenn die Rechtsverletzung vom Kunden nicht zu vertreten ist. Der Kunde ist verpflichtet, dem Verkäufer im Falle einer Inanspruchnahme durch Dritte unverzüglich, wahrheitsgemäß und vollständig alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die für die Prüfung der Ansprüche und eine Verteidigung erforderlich sind.

13.3 Der Verkäufer behält sich vor, Verarbeitungsaufträge abzulehnen, wenn die vom Kunden hierfür überlassenen Inhalte gegen gesetzliche oder behördliche Verbote oder gegen die guten Sitten verstoßen. Dies gilt insbesondere bei Überlassung verfassungsfeindlicher, rassistischer, fremdenfeindlicher, diskriminierender, beleidigender, Jugend gefährdender und/oder Gewalt verherrlichender Inhalte.

14. Besondere Bedingungen für Montage-/Einbauleistungen

Schuldet der Verkäufer nach dem Inhalt des Vertrages neben der Warenlieferung auch die Montage bzw. den Einbau der Ware beim Kunden sowie ggf. entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen (z. B. Aufmaß), so gilt hierfür Folgendes:

14.1 Der Verkäufer erbringt seine Leistungen nach seiner Wahl in eigener Person oder durch qualifiziertes, von ihm ausgewähltes Personal. Dabei kann sich der Verkäufer auch der Leistungen Dritter (Subunternehmer) bedienen, die in seinem Auftrag tätig werden. Sofern sich aus der Leistungsbeschreibung des Verkäufers nichts anderes ergibt, hat der Kunde keinen Anspruch auf Auswahl einer bestimmten Person zur Durchführung der gewünschten Dienstleistung.

14.2 Der Kunde hat dem Verkäufer die für die Erbringung der geschuldeten Dienstleistung erforderlichen Informationen vollständig und wahrheitsgemäß zur Verfügung zu stellen, sofern deren Beschaffung nach dem Inhalt des Vertrages nicht in den Pflichtenkreis des Verkäufers fällt.

14.3 Der Verkäufer wird sich nach Vertragsschluss mit dem Kunden in Verbindung setzen, um mit diesem einen Termin für die geschuldete Leistung zu vereinbaren. Der Kunde trägt dafür Sorge, dass der Verkäufer bzw. das von diesem beauftragte Personal zum vereinbarten Termin Zugang zu den betreffenden Einrichtungen des Kunden hat.

14.4 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Ware geht erst mit der Beendigung der Montagearbeiten und der Übergabe an den Kunden auf den Kunden über.

15. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Vertragssprache

15.1 Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Parteien gelten die folgenden Regelungen in dieser Reihenfolge:

1. Die ausdrücklich zwischen uns und unserem Kunden getroffenen Vereinbarungen,
2. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen,
3. Die Bestimmungen des Wiener Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (UN-Kaufrecht, CISG), auch soweit der Kunde nicht seinen Sitz in einem Vertragsstaat dieses Abkommens hat,
4. Soweit Sachverhalte nicht durch das CISG geregelt sind, das deutsche materielle Recht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) und dem Handelsgesetzbuch (HGB), insbesondere auch hinsichtlich des Erwerbs von Eigentum an den von uns gelieferten Sachen,
5. Die INCOTERMS 2020, jedoch nur, wenn und soweit ausdrücklich Klauseln der INCOTERMS in einem der vorstehenden Regelungsregime in Bezug genommen wurden.

Zusätzliche Bestimmungen:

- **Änderungen und Ergänzungen:** Jegliche Änderungen oder Ergänzungen der vorstehenden Regelungen bedürfen der Schriftform, sofern nicht zwingende gesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmen.
- **Hierarchie bei Widersprüchen:** Bei Widersprüchen zwischen den einzelnen Regelungswerken gilt die hier angegebene Reihenfolge.
- **Salvatorische Klausel:** Sollte eine der vorstehenden Regelungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Regelungen unberührt. In diesem Fall verpflichten sich die Parteien, die unwirksame Regelung durch eine wirksame Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Regelung am nächsten kommt.
- **Zwingendes Recht:** Die Anwendung jedweden anderen materiellen Rechts auf das Vertragsverhältnis ist ausgeschlossen, es sei denn, es handelt sich um zwingendes Recht des Sitzstaates des Kunden, das aufgrund internationaler Rechtsvorschriften Vorrang hat.

15.2 Handelt der Kunde als Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen mit Sitz innerhalb der Europäischen Union, sind der Geschäftssitz des Verkäufers in Hoppegarten, Deutschland, sowohl ausschließlicher Gerichtsstand als auch Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag. Hat der Kunde seinen Sitz außerhalb der Europäischen Union, so sind der Geschäftssitz des Verkäufers in Hoppegarten, Deutschland, ebenfalls ausschließlicher Gerichtsstand und Erfüllungsort, sofern keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften (z. B. Verbraucherschutzregelungen) entgegenstehen.

15.3 Sämtliche Erklärungen, welche die Wirksamkeit des Vertragsverhältnisses berühren, bedürfen der Schriftform. Eine Änderung des Schriftformerfordernisses bedarf ebenfalls der Schriftform, sofern nicht zwingende gesetzliche Vorschriften anderes bestimmen.

15.4 Die Vertragssprache ist Deutsch. Im Falle von Abweichungen zwischen der deutschen und einer übersetzten Fassung der AGB ist die deutsche Fassung maßgeblich. Übersetzungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

General Terms and Conditions for Cross-Border Deliveries and Services

As of January 2025

Notice on the Binding Nature of Language Versions:

These General Terms and Conditions (GTC) are provided in both German and English. The German version is legally binding. The English version is for informational purposes only and is intended to help international customers understand the GTC. In the event of discrepancies between the German and English versions, the German version shall prevail.

Table of Contents

1. Scope of Application
 2. Conclusion of Contract
 3. Prices and Payment Terms
 4. Delivery and Shipping Conditions
 5. Force Majeure
 6. Delay in Performance at the Customer's Request
 7. Retention of Title
 8. Defect Liability / Warranty
 9. Liability / Withdrawal
 10. Limitation Period
 11. Retention, Assignment
 12. Intellectual Property Rights
 13. Special Conditions for the Processing of Goods According to Specific Customer Requirements
 14. Special Conditions for Assembly/Installation Services
 15. Applicable Law, Jurisdiction, Contract Language
-

1. Scope of Application

1.1 These General Terms and Conditions (hereinafter referred to as "GTC") of Heiko Patzer, acting under "smb Seilspielgeräte GmbH Berlin in Hoppegarten" (hereinafter referred to as "Seller"), apply to all contracts for the supply of goods that an entrepreneur (hereinafter referred to as "Customer") concludes with the Seller

exclusively through individual communication using means of distance communication (e.g., telephone, fax, email, letter). The inclusion of the Customer's own terms and conditions is hereby objected to unless otherwise agreed.

1.2 These General Terms and Conditions also apply exclusively if the Seller, being aware of terms and conditions of the Customer that conflict with or deviate from these terms, executes the delivery to the Customer without reservation.

1.3 An entrepreneur within the meaning of these GTC is a natural or legal person or a partnership with legal capacity that acts in the exercise of its commercial or independent professional activity when entering into a legal transaction.

1.4 Entrepreneurs within the meaning of these GTC also include authorities or other public law institutions, provided that they act exclusively under private law when concluding the contract.

1.5 For all international sales contracts, the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) applies. In addition, the statutory provisions of German law under the German Civil Code (BGB) and the German Commercial Code (HGB) apply, insofar as the CISG does not regulate certain matters. The application of any other national legal systems is excluded.

1.6 The contract language is German. In the event of discrepancies between the German version and a translated version of the GTC, the German version shall prevail.

2. Conclusion of Contract

The Customer can submit a non-binding request for a quote to the Seller via telephone, fax, email, letter, or through an online contact form provided on the Seller's website, if available. In response to the Customer's request, the Seller will send the Customer a binding offer for the sale of the goods previously selected by the Customer from the Seller's product range via email, fax, or letter.

The Customer can accept this offer by submitting a declaration of acceptance to the Seller via fax, email, or letter, or by paying the purchase price offered by the Seller within the reasonable acceptance period specified in the Seller's offer. The calculation of the acceptance period does not include the day on which the offer is received. For acceptance by payment, the date on which payment is received by the Seller is decisive.

If the last day of the acceptance period falls on a Saturday, Sunday, or a public holiday recognized at the Customer's location, the next business day will take its place. If the Customer does not accept the Seller's offer within the aforementioned period, the Seller is no longer bound by the offer and may freely dispose of the goods.

The Seller reserves the right to rescind the contract if the Customer's information proves to be incorrect or incomplete, rendering proper contract performance impossible.

3. Prices and Payment Terms

3.0 A binding price determination is only made through written order confirmation by the Seller and is subject to the condition that the order data on which the order confirmation is based remain unchanged.

3.1 The Seller's stated prices are net prices and do not include the applicable statutory VAT. Packaging and shipping costs, loading, insurance (particularly transport insurance), customs duties, and fees are charged separately, if applicable.

3.2 For international sales, payment shall be made in euros unless expressly agreed otherwise. The Customer assumes the risk of exchange rate fluctuations.

3.3 For deliveries to countries outside the European Union, additional costs may arise in individual cases that the Seller is not responsible for and that are to be borne by the Customer. These include, for example, costs for money transfers via financial institutions (e.g., transfer fees, exchange rate fees) or import-related taxes and duties (e.g., customs duties). Such costs may also arise if the payment is made from a country outside the European Union, regardless of the delivery destination. The Customer is also responsible for all customs duties, taxes, and import fees incurred in the destination country. The Seller is not liable for delays or costs arising from customs procedures.

3.4 Unless otherwise agreed, the full payment is due upon delivery or acceptance. The Customer will be in default ten days after the due date without requiring further notification from the Seller if payment is not made. If the Customer is in default with more than two consecutive payments, the entire remaining balance becomes immediately due. In the event of defects, the Customer is not entitled to a right of retention unless the delivery is evidently defective or the Customer has an obvious right to refuse acceptance of the goods. In such cases, the Customer is only entitled to retain an amount that is proportionate to the defects and the expected costs of rectification (particularly defect removal). The Customer is not entitled to assert claims and rights due to defects if they have not made due payments, provided the amount due (including any payments already made) is proportionate to the value of the defective delivery or service.

3.5 If prepayment via bank transfer is agreed, payment is due immediately after the conclusion of the contract unless a later due date has been agreed upon by the parties.

3.6 If the Customer refuses to make an advance payment or provide security, the Seller is entitled to withdraw from the contract and claim damages.

3.7 If the payment method "purchase on account" is chosen, the purchase price is due after the goods have been delivered and invoiced. The Seller reserves the right to offer the payment method "purchase on account" only up to a specified order volume and to reject this payment method if the specified order volume is exceeded. In such cases, the Seller will inform the Customer of the applicable payment restrictions.

3.8 A payment is considered received as soon as the amount is credited to one of the Seller's accounts. In the event of payment default, the Seller is entitled to charge default interest at 10 percentage points above the applicable base rate. The Seller's other statutory rights in the event of the Customer's payment default remain unaffected. If claims are overdue, incoming payments will first be applied to any costs and interest and then to the oldest claim.

3.9 If the Customer is in default of payment, the Seller is free to refuse further performance of the contract.

3.10 If unforeseeable cost increases occur (e.g., currency fluctuations, unexpected price increases by suppliers), the Seller is entitled to pass the price increase on to the Customer. However, this only applies if the delivery is scheduled to take place more than four months after the conclusion of the contract.

3.11 Construction drawings, tools, samples, and similar preparatory work commissioned by the Customer will be charged even if the order is not placed. These terms apply even before the order is placed.

3.12 The Seller is entitled to charge a minimum order fee for small orders with a net goods value of less than €100.00.

4. Delivery and Shipping Conditions

4.1 Delivery is carried out in accordance with Incoterms 2020. Unless otherwise agreed, delivery is made EXW (Ex Works) at the Seller's place of business. The Customer bears the transport costs and the risk as soon as the goods are handed over to the carrier, freight forwarder, or any other person designated to carry out the shipment.

4.2 Notwithstanding clause 4.1, for freight shipments and unless otherwise agreed, delivery is made "free curbside," meaning to the nearest public curbside at the Customer's delivery address. In this case, the Customer bears the risk as soon as the goods are handed over to the freight forwarder.

4.3 The Seller is entitled to make partial deliveries, provided these are reasonable for the Customer. In the case of permissible partial deliveries, the Seller is also entitled to issue partial invoices.

4.4 The Seller reserves the right to withdraw from the contract in the event of incorrect or improper self-supply. This applies only if the non-delivery is not attributable to the Seller and the Seller has concluded a specific covering transaction with the supplier with due diligence. The Seller will make all reasonable efforts to procure the goods. In the event of unavailability or only partial availability of the goods, the Customer will be informed without delay, and any consideration already paid will be promptly refunded.

4.5 The delivery times specified by the Seller refer to the point in time when the goods leave the factory or the delivery readiness is communicated to the Customer. The delivery period does not commence until all technical and commercial details have been clarified, and the Customer has fully performed any required cooperative actions.

4.6 Delivery periods are generally non-binding unless expressly confirmed in writing as binding.

4.7 If the delivery period is exceeded, the Customer must grant the Seller a reasonable grace period of at least three weeks. If this grace period is also not met, the Seller is liable solely up to the invoice value of the goods not delivered on time, and at most to the extent of the negative interest.

4.8 Force majeure, operational disruptions, and similar unforeseeable circumstances beyond the Seller's control release the Seller from adherence to the delivery periods for the duration of the disruption. In such cases, the Customer is not entitled to withdraw from the contract and/or claim damages.

4.9 The risk of accidental loss and accidental deterioration of the sold goods passes to the Customer as soon as the Seller hands the goods over to the carrier, freight forwarder, or any other person or institution designated to carry out the shipment. This applies even if the Seller bears the transport costs. Transport insurance is only provided upon special request and at the Customer's expense. If the Seller owes installation and assembly, the risk passes to the Customer upon completion of the installation and assembly work and handover to the Customer.

4.10 If the shipment of goods to the Customer is delayed for reasons attributable to the Customer, the risk passes to the Customer upon notification of readiness for dispatch. Any storage costs incurred after the transfer of risk are to be borne by the Customer.

5. Force Majeure

In the event of force majeure affecting the fulfillment of the contract, the Seller is entitled to postpone delivery for the duration of the hindrance and, in the case of long-term delays, to withdraw from the contract in whole or in part without any claims being derived against the Seller.

Force majeure includes all events that are unforeseeable for the Seller or those which, even if foreseeable, are beyond the Seller's control and whose effects on the fulfillment of the contract cannot be prevented by reasonable efforts on the part of the Seller.

Any statutory claims of the Customer remain unaffected.

6. Delay in Performance at the Customer's Request

If the shipment or delivery of the goods is delayed beyond the agreed delivery week at the Customer's request following notification of readiness for dispatch, the Customer may be charged storage fees amounting to 0.5% of the purchase price for each additional commenced calendar week.

The right of either party to prove a higher or lower amount of damage remains unaffected.

7. Retention of Title

7.1 The Seller retains ownership of the delivered goods until the full payment of the owed purchase price has been made. Furthermore, the Seller retains ownership of the delivered goods until all claims arising from the business relationship with the Customer have been satisfied.

7.2 In the event of the processing of the delivered goods, the Seller is deemed the manufacturer and acquires ownership of the newly created goods. If processing is carried out together with other materials, the Seller acquires co-ownership in proportion to the invoice value of their goods to the other materials. If, in the event of the combination or mixing of the Seller's goods with an item belonging to the Customer, the latter is deemed the principal item, co-ownership of the item passes to the Seller in the proportion of the invoice value of the Seller's goods to the invoice value or, if unavailable, the market value of the principal item. In such cases, the Customer is deemed the custodian.

7.3 In the event of the return of goods, the Customer bears the costs for transport, storage, and potential depreciation of the goods.

7.4 Goods under retention of title or legal reservation may neither be pledged nor assigned as collateral by the Customer. The Customer is only permitted to resell such goods in the ordinary course of business on the

condition that the Seller is effectively assigned the Customer's claims against their buyers arising from the resale, and the Customer transfers ownership to their buyer under retention of payment. By entering into the contract, the Customer assigns their claims against their buyers related to such sales to the Seller as security, and the Seller accepts this assignment simultaneously.

7.5 The Customer must immediately inform the Seller of any access by third parties to goods owned or co-owned by the Seller or to the assigned claims. The Customer must promptly transfer to the Seller any amounts collected in relation to assigned claims if the Seller's claim is due.

7.6 If the value of the Seller's security rights exceeds the value of the secured claims by more than 10%, the Seller will release a corresponding portion of the security rights at the Customer's request.

7.7 If the Customer combines the delivered item or the newly created goods with real property, they automatically assign their claim for compensation arising from such combination, corresponding to the amount invoiced by the Seller for the delivered item, to the Seller without requiring further declarations.

7.8 Until revoked, the Customer is authorized to collect the claims assigned to the Seller under this clause 7 (Retention of Title). The Customer must promptly forward to the Seller any payments received for the assigned claims up to the amount of the secured claims. If justified interests exist, particularly in cases of payment default, cessation of payments, filing for or opening of insolvency proceedings, dishonor of checks or bills of exchange, or credible indications of over-indebtedness or impending insolvency of the Customer, the Seller is entitled to revoke the Customer's collection authorization. Furthermore, the Seller may disclose the security assignment, utilize the assigned claims, and request the Customer to disclose the security assignment to their buyers after prior notice and within a reasonable period.

7.9 Upon substantiation of a legitimate interest, the Customer must provide the Seller with the information necessary to assert their rights against the Customer's buyers and hand over the required documents.

7.10 While the retention of title remains in effect, the Customer is prohibited from pledging or assigning the goods as collateral. In the event of pledges, confiscation, or other third-party dispositions or interventions, the Customer must immediately notify the Seller. The resale of the delivered goods or newly created goods is only permitted to resellers in the ordinary course of business and under the condition that payment for the delivered goods is made to the Customer. The Customer must also agree with their buyer that ownership is only transferred upon payment.

7.11 If the realizable value of all security rights held by the Seller exceeds the value of all secured claims by more than 10%, the Seller will release a corresponding portion of the security rights at the Customer's request. It is presumed that this condition is met if the estimated value of the securities held by the Seller reaches or exceeds 150% of the secured claims. The Seller is entitled to choose which security rights to release.

7.12 In the event of breaches of contract by the Customer, particularly in cases of payment default, the Seller is entitled, without setting a deadline, to demand the return of the delivered goods or newly created goods and/or—if necessary, after setting a deadline—to withdraw from the contract; the Customer is obligated to return the goods. A demand for the return of the delivered goods or newly created goods does not constitute a declaration of withdrawal by the Seller unless explicitly stated.

7.13 Items provided by the Seller to the Customer that are not part of the work performance as such (e.g., designs, construction drawings, tools, etc.) remain the property of the Seller.

8. Defect Liability / Warranty

8.1 The Customer, if considered an entrepreneur within the meaning of the German Commercial Code (HGB), is obliged to inspect the delivered goods for apparent defects that would be obvious to an average customer. Apparent defects include the absence of accompanying documents, significant and easily visible damage to the goods, or cases where an incorrect item or insufficient quantity is delivered. Such apparent defects must be reported to the Seller in writing within seven business days of delivery. The decisive factor for meeting the deadline is the receipt of the written notice of defect by the Seller. Defects that become apparent later must be reported to the Seller within three weeks of their discovery by the Customer. Failure to comply with the inspection and notification obligation shall render the goods approved concerning the respective defect.

8.2 The Seller is only liable for advertising claims or defects in the user manual to Customers who are consumers.

8.3 Minor defects that do not significantly impair the value, usability, or fitness of the goods are excluded from the warranty.

8.4 The Customer must grant the Seller a reasonable period to rectify defects. Rectification can, at the Seller's discretion, be carried out by eliminating the defect or by delivering new goods. During the rectification period, the Customer is not entitled to a reduction in the purchase price or withdrawal from the contract. Rectification is considered unsuccessful after two failed attempts. If rectification fails, the Customer may choose to demand a reduction in the purchase price (reduction) or declare withdrawal from the contract.

8.5 The expenses necessary for rectification shall be borne by the Customer if these costs increase because the goods or services have been moved to a location other than the Customer's place of business unless such relocation corresponds to the intended use of the goods. The application of Section 478 of the German Civil Code (BGB) (right of recourse by the Seller) remains unaffected. Without prejudice to the Seller's further claims, the Customer shall reimburse the Seller for the expenses incurred in verifying and, if requested, rectifying the defect in the event of an unjustified complaint about defects.

8.6 Claims for damages due to a defect can only be asserted by the Customer after rectification has failed.

8.7 Claims for defects do not arise in cases of natural wear and tear or damage that occurs after the transfer of risk due to improper or negligent handling, excessive strain, unsuitable operating materials, or external influences not anticipated in the contract. If the Customer or third parties improperly carry out modifications or repair work, no defect claims shall exist for these actions or their consequences unless the Customer can prove that the reported defect was not caused by these modifications or repairs.

9. Liability / Withdrawal

9.1 The Seller is fully liable under statutory provisions for damages to life, body, and health caused by negligent or intentional breaches of duty by the Seller, its legal representatives, or vicarious agents, as well as for damages covered by the Product Liability Act and for all damages resulting from intentional or grossly negligent breaches of contract or fraud by the Seller, its legal representatives, or vicarious agents. If the

Seller has provided a quality and/or durability guarantee for the goods or parts thereof, the Seller is also liable within the scope of this guarantee. However, for damages caused by the absence of the guaranteed quality or durability but not directly occurring on the goods, the Seller is only liable if the risk of such damage is clearly covered by the quality and durability guarantee.

The Seller is also liable for negligent breaches of duties that are essential for the proper execution of the contract, the violation of which jeopardizes the achievement of the purpose of the contract, and on the compliance with which the Customer regularly relies. The same applies if the Customer is entitled to claims for damages instead of performance. However, the Seller is only liable to the extent that the damages are typically associated with the contract and foreseeable.

Further liability by the Seller is excluded regardless of the legal nature of the asserted claim; this applies in particular to tort claims or claims for reimbursement of futile expenses instead of performance.

If the Seller's liability is excluded or limited, this also applies to the personal liability of the Seller's employees, workers, staff, representatives, and vicarious agents.

9.2 Liability for violations of obligations under the Equipment and Product Safety Act is limited to products placed on the market after May 1, 2004. Beyond this, claims for damages only exist for damages caused by intentional or grossly negligent breaches of obligations. Liability is limited – as far as permissible – to the value of the product.

9.3 The Seller is generally not liable for breaches of duty resulting from work services performed based on drawings, print templates, or samples reviewed and approved by the Customer as production documents. The Seller is not liable for the constructive design and accuracy of the reproduced templates.

However, the Seller is obliged to notify the Customer immediately – as far as recognizable – of the impossibility of the technical implementation of the templates.

9.4 The Customer may only withdraw from the contract under statutory provisions if the Seller is responsible for the breach of duty. In the case of defects, the statutory conditions for withdrawal apply instead of the foregoing sentence.

In the event of breaches of duty, the Customer must declare within a reasonable period after being requested by the Seller whether they will withdraw from the contract due to the breach of duty or insist on performance.

10. Limitation Period

10.1 The limitation period for claims and rights due to defects in delivery or performance – regardless of the legal basis – is one year. In the case of the sale of used items, defect claims are excluded. However, the provisions in sentences 1 and 2 do not apply to the cases set out in Section 438 (1) No. 1 of the German Civil Code (BGB) (defects of title in immovable property), Section 438 (1) No. 2 BGB (buildings, items for buildings), Section 479 (1) BGB (right of recourse by the Seller), or Section 634a (1) No. 2 BGB (buildings or work whose success consists in the provision of planning or monitoring services for such buildings). The cases excluded in sentence 3 above are subject to a limitation period of three years.

10.2 The limitation periods in paragraph 1 also apply to all claims for damages against the Seller related to the defect, regardless of the legal basis of the claim. For claims for damages of any kind against the Seller that are not related to a defect, the limitation period in paragraph 1, sentence 1, applies.

10.3 The limitation periods in paragraphs 1 and 2 apply with the following modifications:

a) The limitation periods do not apply in cases of intent or fraudulent concealment of a defect or if the Seller has assumed a guarantee for the condition of the delivery item.

b) The limitation periods for claims for damages also do not apply in cases of grossly negligent breaches of duty, in cases of culpable breaches of essential contractual obligations not related to the delivery of a defective item or the performance of defective work, in cases of culpable injury to life, body, or health, or for claims under the Product Liability Act. The limitation periods for claims for damages also apply to the reimbursement of futile expenses.

10.4 For all claims, the limitation period begins upon delivery, and for work performances, upon acceptance.

10.5 Unless expressly stated otherwise, the statutory provisions on the commencement, suspension, interruption, and restart of limitation periods remain unaffected.

10.6 The aforementioned provisions do not imply a shift of the burden of proof to the disadvantage of the Customer.

11. Retention and Assignment

11.1 The Customer's rights to retention and refusal of performance are excluded unless the Seller does not contest the underlying counterclaims or such claims have been legally established.

11.2 The assignment of claims arising from the contract concluded with the Customer, including any defect claims, by the Customer is excluded.

12. Intellectual Property Rights

12.1 The Customer is obliged to inform the Seller without delay about claims based on intellectual property rights asserted by third parties and to cooperate with the Seller in handling these claims and enforcing its rights. If the Customer fails to fulfill any of these obligations, they cannot assert claims against the Seller for any liability arising from the infringement of intellectual property rights.

12.2 When performing work services according to the Customer's specifications, the Seller's liability for the infringement of third-party intellectual property rights is excluded. The Seller is not obliged to verify third-party intellectual property rights in this regard. In such cases, the Customer shall indemnify the Seller against claims from third parties.

12.3 If the Customer makes changes to the delivered item, installs or attaches additional devices, or combines the delivered item with other devices or equipment, and such actions result in the infringement of third-party intellectual property rights, the Seller shall not be liable.

13. Special Conditions for Processing Goods According to Specific Customer Requirements

13.1 If the Seller, in addition to delivering goods, is also responsible under the terms of the contract for processing the goods according to specific Customer requirements, the Customer must provide the Seller with all necessary content for processing, such as texts, images, or graphics, in the file formats, formatting, image, and file sizes specified by the Seller, and must grant the Seller the necessary usage rights. The Customer is solely responsible for procuring and acquiring the rights to such content. The Customer declares and ensures that they have the right to use the content provided to the Seller. In particular, the Customer must ensure that no third-party rights are infringed, especially copyrights, trademark rights, or personal rights.

13.2 The Customer shall indemnify the Seller against any claims by third parties arising from the infringement of their rights through the contractual use of the Customer's content by the Seller. The Customer shall also bear the necessary costs of legal defense, including all court and attorney fees at the statutory rate. This does not apply if the Customer is not responsible for the infringement of rights. In the event of a third-party claim, the Customer is obligated to promptly, truthfully, and fully provide the Seller with all information necessary to examine the claims and defend against them.

13.3 The Seller reserves the right to refuse processing orders if the content provided by the Customer violates legal or official prohibitions or public decency. This particularly applies to content that is unconstitutional, racist, xenophobic, discriminatory, offensive, harmful to minors, or glorifies violence.

14. Special Conditions for Assembly/Installation Services

If, under the terms of the contract, the Seller is also responsible for assembling or installing the goods at the Customer's location in addition to delivering them, as well as any preparatory measures (e.g., measurements), the following applies:

14.1 The Seller will perform their services at their discretion either personally or through qualified personnel selected by the Seller. The Seller may also utilize third-party services (subcontractors) acting on their behalf. Unless otherwise specified in the Seller's service description, the Customer has no right to request a specific person to perform the desired service.

14.2 The Customer must provide the Seller with all necessary information for performing the agreed service fully and truthfully, provided the procurement of such information does not fall within the Seller's scope of obligations under the contract.

14.3 After the conclusion of the contract, the Seller will contact the Customer to arrange a date for the agreed service. The Customer must ensure that the Seller or personnel commissioned by the Seller have access to the relevant Customer facilities at the agreed time.

14.4 The risk of accidental loss or accidental deterioration of the sold goods does not transfer to the Customer until the assembly work is completed and the goods are handed over to the Customer.

15. Applicable Law, Jurisdiction, and Contract Language

15.1 The following provisions apply to all legal relationships between the parties in this order:

1. The agreements expressly made between us and our Customer,
2. These General Terms and Conditions,
3. The provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) of April 11, 1980, even if the Customer does not have their registered office in a contracting state of this convention,
4. Where matters are not regulated by the CISG, the substantive law of the Federal Republic of Germany under the German Civil Code (BGB) and the German Commercial Code (HGB), particularly concerning the acquisition of ownership of goods delivered by us,
5. The INCOTERMS 2020, but only if and to the extent that INCOTERMS clauses are explicitly referred to within one of the above regulatory frameworks.

Additional Provisions:

- **Amendments and Supplements:** Any amendments or supplements to the aforementioned provisions must be made in writing, unless mandatory statutory provisions specify otherwise.
- **Hierarchy in Case of Conflicts:** In case of conflicts between the individual regulatory frameworks, the order stated here shall apply.
- **Severability Clause:** Should any of the above provisions be invalid or become invalid, the validity of the remaining provisions shall not be affected. In such a case, the parties undertake to replace the invalid provision with a valid provision that comes as close as possible to the economic intent of the invalid provision.
- **Mandatory Law:** The application of any other substantive law to the contractual relationship is excluded, unless it concerns mandatory law of the Customer's country of domicile that takes precedence under international legal regulations.

15.2 If the Customer is a merchant, a legal entity under public law, or a special fund under public law with a registered office within the European Union, the Seller's registered office in Hoppegarten, Germany, shall be the exclusive place of jurisdiction and performance for all obligations under this contract. If the Customer has their registered office outside the European Union, the Seller's registered office in Hoppegarten, Germany, shall likewise be the exclusive place of jurisdiction and performance, provided no mandatory legal provisions (e.g., consumer protection regulations) apply.

15.3 All declarations affecting the validity of the contractual relationship must be made in writing. Any amendment to the written form requirement itself must also be made in writing, unless mandatory statutory provisions specify otherwise.

15.4 The contractual language is German. In the event of discrepancies between the German version and a translated version of the General Terms and Conditions, the German version shall prevail. Translations are for informational purposes only.